

Landesstrategie zur Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz - Anhang

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|--|-----------------------|
| 1 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 1 | 2015 | <p>Die "Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Wirtschaft im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung in Rheinland-Pfalz" ist fortgeschrieben und um weitere Schwerpunkte ergänzt, insbesondere hinsichtlich einer intensivierten Berufsorientierung in allen Schularten sowie allen Schulstufen und einer optimierten Übergangsgestaltung.</p> <p>Die bestehende Rahmenvereinbarung ist bis Oktober 2014 bilanziert.</p> <p>Die Ergebnisse werden dem OT vorgestellt.</p> <p>Dem Begleitgremium wird empfohlen, eine Fachtagung zu organisieren, auf der den Schulen und anderen Akteuren die Ergebnisse vorgestellt werden.</p> <p>Basierend auf den Ergebnissen sowie den Zielen der Fachkräftestrategie werden die Handlungsfelder für die Fortschreibung der Rahmenvereinbarung für die nächsten fünf Jahre entwickelt. Die Projekte des Bundes werden berücksichtigt.</p> | MBWWK | MSAGD MWKEL BA DGB HWK IHK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 2 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 2 | 2015 | <p>Regionale Netzwerke informieren die Schülerinnen und Schüler, welche Wege ihnen mit ihrem Abschluss offenstehen. Die Schulaufsicht hat für diese regionalen Netzwerke eine Begleitstruktur entwickelt. Die Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung auf Grundlage einer dualen Ausbildung sind in allen Schularten und allen Schulstufen bekannter.</p> <p>Die Schulaufsicht hat eine Begleitstruktur entwickelt. Die OT-Partner unterstützen die Intensivierung der Netzwerkarbeit.</p> | MBWWK | BA DGB HWK IG Metall IHK LVU | Vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 3 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 3 | 2015 | Duale Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten werden von allen Partnern der Rahmenvereinbarung durch die Initiative "Nach vorne führen viele Wege" beworben. Die Maßnahmen werden im Begleitgremium regelmäßig abgestimmt. | MBWWK | MSAGD BA HWK IHK LVU | Monitoring |
| 4 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 4 | 2015 | An allen weiterführenden Schulen sind frühzeitige Maßnahmen zur Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung als integraler Bestandteil des Unterrichts verankert. Die Angebote der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung sind flexibel gestaltet, berücksichtigen die Belange von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und sind an den betrieblichen Realitäten ausgerichtet. | MBWWK | MSAGD MWKEL BA DGB HWK IG Metall IHK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 5 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 5 | 2015 | Weiterführende Schulen nutzen Diagnoseinstrumente zur individuellen Förderung, z.B. Potenzialanalysen. (Die Finanzierung ist noch zu klären.) | MBWWK | BA | Monitoring |
| 6 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 6 | 2015 | Die Servicestelle „Berufsorientierung“ des Pädagogischen Landesinstitutes (PL) bietet sukzessive Qualifizierungsmodule für die Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren an. Für die Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern gibt es bedarfsorientierte Angebote. Ebenso werden Angebote durch die Partner der Rahmenvereinbarung unterbreitet. | MBWWK | MSAGD BA HWK IHK LVU | Monitoring |
| 7 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 7 | 2015 | Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung sind als Querschnittsthema in die Leitlinie für die künftige Lehrplanarbeit aufgenommen. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 8 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 8 | 2015 | Die Verzahnung der Landes- mit den Bundesprojekten ist erfolgt und in einer Bundesländer-Vereinbarung festgeschrieben. (Die Finanzierung ist noch zu klären.) | MBWWK | BA | Monitoring |
| 9 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 9 | 2017 | Die Handlungsfelder der fortgeschriebenen "Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Wirtschaft im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung in Rheinland-Pfalz" sind durch Maßnahmen aller Partner konkretisiert und ein Umsetzungsprozess ist eingeleitet. | MBWWK | MSAGD MWKEL BA DGB IHK HWK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 10 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 10 | 2017 | Duale Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten werden von allen Partnern der "Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Wirtschaft im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung in Rheinland-Pfalz" durch die Initiative "Nach vorne führen viele Wege" beworben. Die Maßnahmen werden im Begleitgremium regelmäßig abgestimmt. | MBWWK | MWKEL MSAGD MIFKJF BA HWK IHK LFB LWK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 11 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 11 | 2017 | Die regionalen Netzwerke werden durch die Servicestelle „Berufsorientierung“ des Pädagogischen Landesinstitutes (PL) begleitet und optimiert. Die Verzahnung der Schularten in den Regionen ist optimiert. | MBWWK | BA DGB HWK IG Metall IHK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 12 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 12 | 2017 | Die Schulen bieten flexible Elemente des Lernens in der Praxis unter Berücksichtigung der Angebote der Partner sowie der Projekte des Bundes. Die Angebote sind in den Regionen transparent verfügbar. | MBWWK | MSAGD BA HWK IHK LVU | Vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 13 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 13 | 2017 | Qualifizierungsmaßnahmen für Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren werden flächendeckend eingeführt. | MBWWK | MSAGD BA HWK IHK LVU | Monitoring |
| 14 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | 14 | 2017 | Alle neu entwickelten Lehrpläne berücksichtigen die Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung als Querschnittsthema. | MBWWK | | Monitoring |
| 15 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Ein Begleitgremium, das sich aus Vertretern der Institutionen, die sich an der Fortschreibung der "Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Wirtschaft im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung in Rheinland-Pfalz" beteiligt haben, zusammensetzt, steuert den Umsetzungsprozess. | MBWWK | MSAGD MWKEL MIFKJF BA DGB HWK IG Metall IHK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 16 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Die Ergebnisse der Evaluation zur Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung an Schulen werden regelmäßig durch die Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen (AQS) ausgewertet und für den weiteren Steuerungsprozess zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung verwendet. Die Dokumentation erfolgt auf der Homepage: Berufsorientierung in RLP. | MBWWK | | Monitoring |
| 17 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Darüber hinaus hat die Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen (AQS) in ihre Schulevaluationen die Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung mit aufgenommen und berichtet regelmäßig über die Ergebnisse im Begleitgremium. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|----------------------------------|-----------------------|
| 18 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Der Förderansatz "JobFux" zur Unterstützung der Berufsorientierung wird fortgeführt. | MSAGD | | Monitoring |
| 19 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2017 | Schülerinnen und Schülern nutzen das Berufswahlportfolio als Element der Dokumentation ihrer Talente, Stärken und Interessen sowie als Beratungsinstrument im Kontext Übergang Schule und Beruf. Die operativen Partner werben für die Nutzung des Portfolios in Bewerbungsverfahren und für die Dokumentation des praktischen Lernens | MBWWK | MSAGD BA HWK IHK LVU | Monitoring |
| 20 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Durchführung des Planspiels "Ready-Steady-Go" in Kooperation mit Schulen, Betrieben vor Ort, BA und den Kammern. Das Planspiel zur Berufsorientierung und Nachbetreuung findet an mindestens vier Schulen in der Pfalz statt. Eine Fortbildung für weitere Ehrenamtliche, die das Planspiel betreuen, hat regelmäßig stattgefunden. Projekt "Eltern als Berufswahlbegleiter" ist an mindestens vier Schulen durchgeführt worden. In jedem Stadtverband/Kreisverband der Region Vorder- und Südpfalz finden Projekttag zur Berufsorientierung in Kooperation mit der IG Metall statt. | DGB | BA HWK IG Metall IHK | Monitoring |
| 21 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2017 | In zwei weiteren Regionen haben Pilotprojekte des Planspiel "Ready-Steady-Go" stattgefunden und Arbeitskreise "Schule Arbeitswelt" sind eingerichtet. | DGB | BA HWK IHK | Monitoring |
| 22 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Mit mindestens 400 Schülerinnen und Schüler wurde der Projekttag zur Berufsorientierung durchgeführt. | IG Metall | DGB | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|-------------------------|-----------------------|
| 23 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) koordiniert die Entwicklung regionaler und schulartübergreifender Netzwerke der Schulen zur Berufs- und Studienorientierung. Bestehende Strukturen werden dabei berücksichtigt. Eine Begleitstruktur für regionale Netzwerke ist von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) und der Servicestelle Berufsorientierung des Pädagogischen Landesinstituts (PL) entwickelt worden. | MBWWK | BA HWK IHK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 24 | Ziel 1: Chancen für erfolgreiche Ausbildung und erfolgreiches Studium erhöhen | | 2015 | Das Förderprogramm "Passgenaue Vermittlung" wird nach Möglichkeit genutzt. (Finanzierung ist noch zu klären) | LWK | HWK | Monitoring |
| 25 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 1 | 2015 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Ausbildungsquote und die Ausbildungsbetriebsquote liegen über dem Bundesschnitt. Eine Steigerung der Ausbildungsbetriebsquote wird unter Maßgabe der Qualitätssicherung angestrebt.</i> | | | |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|----------------------------------|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 26 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 2 | 2015 | <p>Empfehlungen der Expertengruppe zur strukturellen Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen befinden sich in der Umsetzung.</p> <p>Diese beziehen sich auf: Hohe Unterrichtsversorgung zur Stärkung der Berufsschule, dem Ausbau der individuellen Förderung und des inklusiven Unterrichts; Durchgängige und systematische Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung; Erhaltung und Stärkung kleiner BBS Standorte; Sicherung eines ausbildungsplatz- und wohnortnahen Berufsschulunterrichtes; Verbesserung von Qualitätsstandards in der Lehreraus-, Lehrerfort-, und Lehrerweiterbildung; Differenzierte Förderung leistungsschwacher und leistungsstarker Jugendlicher; Erhöhung der Flexibilität in der Unterrichtsorganisation; Entwicklung regionaler Bildungsnetzwerke unter Einbeziehung der berufsbildenden Schulen; Weiterentwicklung der Berufsfachschule 1 und des Berufsvorbereitungsjahres; Anpassung des Bildungs- und Qualitätsangebotes in der höheren Berufsfachschule; Sicherung einer adäquate Beschulung behinderter Jugendlicher über alle Schulformen der berufsbildenden Schule hinweg, zur Sicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben; Übertragung pädagogischer, organisatorischer, personeller und finanzieller Verantwortung auf weitere Schulen.</p> | MBWWK | MWKEL DGB HWK IG Metall IHK LVU ver.di | Monitoring |
| 27 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 3 | 2015 | Es wird an einem verbindlichen Verfahren gearbeitet, wie im Zusammenspiel von Schulträger, Ausbildungsbetrieben und Bildungspolitik ein langfristiger regionaler Konsens über die Entwicklung von Berufsschulstandorten hergestellt werden kann. | MBWWK | MWKEL DGB HWK IG Metall IHK LFB LWK LVU ver.di | Monitoring |
| 28 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 4 | 2015 | Es werden schulorganisatorische Maßnahmen zur Flexibilisierung der Lernprozesse erprobt, um duale Ausbildung in der Fläche halten zu können. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|----------------------------------|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 29 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 5 | 2015 | Der Landesausschuss für Berufsbildung (LABB) wird gebeten, Vorschläge zur Optimierung insbesondere der fachlichen und pädagogischen Qualität der Berufsausbildung zu prüfen. | MWKEL | | Monitoring |
| 30 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 6 | 2015 | Die Partner prüfen, ob und auf welche Weise die Mobilität der Auszubildenden erhöht werden kann. | BA | MBWWK MWKEL DGB HWK IG Metall IHK LFB LVU LWK ver.di | Monitoring |
| 31 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 7 | 2015 | Die Partner prüfen, wie das Interesse und der Anteil der jungen Erwachsenen (bis 35 Jahre), die eine Erstausbildung anfangen, erhöht werden kann. | MWKEL | MSAGD MWKEL BA HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 32 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 8 | 2017 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Ausbildungsquote und die Ausbildungsbetriebsquote liegen über dem Bundesschnitt. Eine Steigerung der Ausbildungsbetriebsquote wird unter Maßgabe der Qualitätssicherung angestrebt.</i> | | | |
| 33 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 9 | 2017 | Es sind ergänzende webbasierte Lernformen zur Sicherung des Ausbildungsangebotes in der Fläche entwickelt worden. | MBWWK | MWKEL DGB HWK IG Metall IHK LFB LWK ver.di | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|----------------------------------|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 34 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 10 | 2017 | Abgestimmte Konzepte zur stärkeren Erstausbildung von jungen Erwachsenen (bis 35 Jahre) werden umgesetzt. | MWKEL | MSAGD MWKEL BA HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 35 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | 11 | 2017 | Die Partner entwickeln eine Handreichung für die Qualität in der Ausbildung. | MWKEL | MBWWK DEHOGA DGB HWK IG Metall IHK LFB LWK ver.di | Monitoring |
| 36 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | | 2015 | Die Partner sichten Vorschläge zur Optimierung der Qualität der Berufsausbildung und prüfen deren Umsetzbarkeit. | MWKEL | MBWWK DGB HWK IG Metall IHK ver.di | Monitoring |
| 37 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | | 2015 | Die DGB Jugend führt (in 2015) 80 Projektstage zum Thema "Demokratie und Mitbestimmung" durch und zeigt den Jugendlichen unter anderen dabei auf, welche Rechte und Mitbestimmungsmöglichkeiten sie im Betrieb und in der Berufsschule haben. | DGB | IG Metall ver.di | Monitoring |
| 38 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | | 2017 | Das Projekt "Demokratie und Mitbestimmung" wurde in gleichem Umfang und Inhalt wie 2015 (80 Projektstage) fortgeführt. | DGB | IG Metall ver.di | Monitoring |
| 39 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | | 2017 | Regelmäßige Treffen aller an der Berufsausbildung beteiligter Organisationen zur Qualitätssicherung in der Berufsausbildung der Grünen Berufe haben stattgefunden. | LWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 40 | Ziel 2: Duale Ausbildung stärken | | 2017 | Es hat ein Wettbewerb zum "Ausbildungsbetrieb des Jahres" in den Grünen Berufen stattgefunden. Hierbei wurden Betriebe ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße in der Ausbildung engagiert haben. | LWK | | Monitoring |
| 41 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 1 | 2015 | Die Aktivitäten unter dem Motto „Nach vorne führen viele Wege“ werden forciert. Es wird eine repräsentative Befragung der relevanten Zielgruppen für das Jahr 2016 konzipiert, um die Wirksamkeit der Kampagne zu überprüfen. | MWKEKEL | MBWWK MSAGD BA DGB HWK IG Metall IHK LFB LVU LWK | vertiefte Kooperation |
| 42 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 2 | 2015 | Zusatzangebote für Auszubildende (z.B. Lernbausteinkonzept, Erasmus +, Überbetriebliche Ausbildung in den Grünen Berufen) werden besser beworben. | MWKEKEL | MBWWK MSAGD DGB HWK IG Metall IHK LFB | Monitoring |
| 43 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 3 | 2015 | Soweit von dem Auszubildenden und dem Betrieb gewünscht, können Auszubildende für zusätzliche Qualifizierungen in der berufsbildenden Schule freigestellt werden. Im Unterricht können anrechenbare Qualifikationen für eine Weiterqualifizierung im Beruf oder im Studium erworben werden. | MBWWK | MSAGD DGB HWK IG Metall IHK LFB LWK | Monitoring |
| 44 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 4 | 2015 | Die Partner regen an, insbesondere das Angebot an ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen bedarfsgerecht im Sinne einer inhaltlichen, zeitlichen und institutionellen Verzahnung der Lernorte weiter auszubauen. | MBWWK | MWKEKEL HWK DGB IHK LVU | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 45 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 5 | 2015 | In der Landeskommission für duale Studiengänge wurden Maßnahmen identifiziert, um die Zahl der Unternehmenskooperationen je Studiengang zu erhöhen. | MBWWK | MWKEL DGB HWK IG BCE IHK LVU | Monitoring |
| 46 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 6 | 2015 | Die Partner prüfen die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Gestaltung des Verhältnisses von beruflicher und akademischer Bildung. | DGB | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK IG BCE IG Metall LFB LVU LWK ver.di | Monitoring |
| 47 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 7 | 2017 | Aufgrund der repräsentativen Befragung der relevanten Zielgruppen wird die Kampagne „Nach vorne führen viele Wege“ weiterentwickelt. | MWKEL | MBWWK MSAGD BA DGB HWK IG Metall IHK LFB LVU | Monitoring |
| 48 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 8 | 2017 | Das Angebot an dualen Studiengängen ist weiter bedarfsgerecht ausgebaut worden. | MBWWK | HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 49 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | 9 | 2017 | Die Zahl der durchschnittlichen Unternehmenskooperationen pro dualem Studiengang ist insbesondere durch die Einbeziehung kleinerer Betriebe weiter erhöht worden. | HWK | MWKEL IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 50 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | | 2015 | Das Land setzt die Finanzierung der Geschäftsstelle" Duale Hochschule Rheinland-Pfalz" fort. Sie unterstützt die Hochschulen bei der Einrichtung neuer dualer, insbesondere ausbildungsintegrierter und bedarfsorientierter Studiengänge. | MBWWK | MBWWK | Monitoring |
| 51 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | | 2017 | Insbesondere die Kammern unterstützen die Hochschulen bei ihren Bemühungen, Kooperationspartner für duale Studiengänge zu gewinnen. | MBWWK | MWKEL HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 52 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | | 2015 | Im Rahmen der Initiative „Nach vorne führen viele Wege“ werden Zusatzqualifikationen für Auszubildende besser beworben. | MWKEL | MBWWK MSAGD DGB HWK IG Metall IHK LFB LVU | Monitoring |
| 53 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | | 2015 | Die Kammern werben dafür, dass Auszubildende von ihren Unternehmen für zusätzliche, freiwillige Qualifizierungen in der berufsbildenden Schule freigestellt werden. | IHK | HWK IHK LWK | Monitoring |
| 54 | Ziel 3: Duale Ausbildung attraktiver machen | | 2015 | An drei bis sieben Gymnasien wurde der Projekttag zur Berufsorientierung durchgeführt. | IG Metall | DGB | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|---|-----------------------|
| 55 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 1 | 2015 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Schulabbrecherquote liegt weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt und eine weitere Senkung wird angestrebt.</i> | | | |
| 56 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 2 | 2015 | Die "Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Wirtschaft im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung in Rheinland-Pfalz" wurde um einen Schwerpunkt für Schülerinnen und Schüler ergänzt, deren Schulabschluss gefährdet ist. | MBWWK | MSAGD BA DGB HWK IHK LVU | Monitoring |
| 57 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 3 | 2015 | Der Praxistag ist flächendeckend an allen Schulen mit Bildungsgang Berufsbereife implementiert. (Die Finanzierung ist noch zu klären.) | MBWWK | BA DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK LVU | Monitoring |
| 58 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 4 | 2015 | Die Kammern, Unternehmensverbände und Gewerkschaften werben in den Betrieben für den Praxistag. | MBWWK | DEHOGA DGB EHV HWK IHK LFB LWK LVU | Monitoring |
| 59 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 5 | 2015 | Der Ansatz „Keiner ohne Abschluss“ wird in der bestehenden Form weitergeführt. | MBWWK | BA | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|-------------------|-----------------------|
| 60 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 6 | 2015 | Für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, die auf der Grundlage eines Förderplans individuelle Schulabschlüsse erreichen, sind der Praxistag oder vergleichbare Formen der Berufsorientierung flächendeckend implementiert. | MBWWK | MSAGD BA | Monitoring |
| 61 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 7 | 2015 | Eine Potenzialanalyse steht ausgewählten Schulen im Bildungsgang "ganzheitliche Entwicklung" über die Beauftragung der Integrationsfachdienste durch das Land in Kooperation mit der BA zur Verfügung. Sie wird im Kontext der weiteren pädagogischen Ausgestaltung des Unterrichts an Förderschulen und Schwerpunktschulen in die systematische Förderung integriert und ist in einer Vereinbarung verankert. (Die Finanzierung ist noch zu klären.) | MBWWK | MSAGD BA | Monitoring |
| 62 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 8 | 2017 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Schulabbrecherquote liegt weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt und eine weitere Senkung wird angestrebt.</i> | | | |
| 63 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 9 | 2017 | An alle Schulen mit Bildungsgang Berufsmatura werden praxisorientierte Angebote, über den Praxistag hinaus, unterbreitet. | MBWWK | | Monitoring |
| 64 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 10 | 2017 | Geeignete Diagnoseinstrumente zur Ermittlung individueller Stärken und Talente werden angewandt und für eine individuelle Förderung genutzt. | MBWWK | MSAGD BA | Monitoring |
| 65 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | 11 | 2017 | Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, die auf der Grundlage eines individuellen Förderplans mit der besonderen Form der Berufsmatura abschließen, erhalten an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen Angebote, um unter Berücksichtigung ihrer Behinderung die Berufsmatura zu erreichen. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 66 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | | 2015 | Die Gewerkschaften überzeugen ihre Mitglieder von der Bedeutung des Praxislernen und sensibilisieren für die Bedeutung des Lernorts "Betrieb". Die Ergebnisse der bundesweiten DGB/ Zentralverbands des deutschen Handwerks (ZDH) - Bildungskonferenz zu diesem Thema werden durch geeignete Instrumente in Rheinland-Pfalz weiterverbreitet (z.B. Fortbildung für Lehrkräfte, Betriebsräte und Personalräte). | DGB | DGB IG BCE IG Metall ver.di | Monitoring |
| 67 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | | 2015 | Eine Analyse anderer Bundesländer mit geringeren Schulabbrecherquoten ist erfolgt und die Möglichkeit einer Übertragung geprüft. | MBWWK | MSAGD BA DGB HWK IHK LVU | Monitoring |
| 68 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | | 2015 | Die Potenzialanalyse steht ausgewählten Schulen über das Bundesprojekt "Bildungsketten" zur Verfügung. | MBWWK | BA | Monitoring |
| 69 | Ziel 4: Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss senken | | 2017 | Für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen werden geeignete Verfahren erprobt, die der beruflichen Orientierung dienen. Diese werden für die individuelle Förderung genutzt. | MBWWK | | Monitoring |
| 70 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 1 | 2015 | Jährlich wird mit allen interessierten Partnern sowie dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und dem Statistischen Landesamt ein Statistik-Workshop durchgeführt, der zum Ziel hat, sich ein gemeinsames Bild über die Lage am Ausbildungsmarkt und im Übergangsbereich zu verschaffen. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB HWK IG Metall IHK | Vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|--|-----------------------|
| 71 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 2 | 2015 | Für Rheinland-Pfalz ist eine Methode entwickelt worden, mit deren Hilfe sich die Partner koordiniert dem Übergangsbereich widmen. Die Partner vereinbaren, in welchen Regionen bis 2017 eine stärkere Koordinierung im Übergangsbereich stattfinden soll. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB DEHOGA EHV HWK IG Metall IHK LFB LVU LWK | Vertiefte Kooperation |
| 72 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 3 | 2015 | Die Reform der Berufsfachschule 1 hin zu einem stärkeren Praxisbezug ist rechtlich umgesetzt. | MBWWK | | Monitoring |
| 73 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 4 | 2015 | Die strukturelle und pädagogische Weiterentwicklung des Berufsvorbereitungsjahres ist initiiert. | MBWWK | | Monitoring |
| 74 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 5 | 2015 | Für alle "unversorgten Bewerber" bietet die Bundesagentur eine intensive Betreuung an und erprobt zusätzliche Maßnahmen. Zu diesem Zweck sind erstmals im Jahr 2014 in Abstimmung mit dem MSAGD landesweit Maßnahmen zum intensiven Coaching ausgeschrieben worden. | BA | MSAGD MWKEL | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|---|-----------------------|
| 75 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 6 | 2015 | In Rheinland-Pfalz ist ein Prozess zur Identifikation von Qualitätskriterien für die Maßnahmen im Übergangsbereich erfolgt. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK LVU | Vertiefte Kooperation |
| 76 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 7 | 2017 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Quote der Jugendlichen im Übergangsbereich liegt unter dem Bundesdurchschnitt.</i> | | | |
| 77 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 8 | 2017 | Der Übergangsbereich in Rheinland-Pfalz ist systematisch weiterentwickelt worden. In den vereinbarten Regionen erfolgt eine Koordinierung. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB IHK IG Metall HWK | Vertiefte Kooperation |
| 78 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 9 | 2017 | Die Reform der Berufsfachschule 1 hin zu einem stärkeren Praxisbezug ist umgesetzt. | MBWWK | | Monitoring |
| 79 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | 10 | 2017 | Die strukturelle und pädagogische Weiterentwicklung des Berufsvorbereitungsjahres ist umgesetzt. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|-------------------|-----------------------|
| 80 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Es hat eine Analyse stattgefunden, warum Schülerinnen und Schüler in die BF1 statt in Duale Ausbildung gehen. Es soll auch ermittelt werden, welche Bedürfnisse bezüglich des Lernumfeldes die Schülerinnen und Schüler haben. | MBWWK | | Monitoring |
| 81 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Tarifvertrag "Integration" der IG Metall und Metallindustrie bereitet Jugendliche ohne oder mit schlechtem Schulabschluss in einem Jahr beruflich auf die Ausbildung vor. Es wird geprüft, ob im Rahmen dieses Tarifvertrags regionale Kooperationen mit Betrieben etabliert werden können, so dass komplette Klassenstärken an einer Berufsschule parallel zum betrieblichen Part unterrichtet werden können. | IG Metall | | Monitoring |
| 82 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2017 | Sensibilisierung der Betriebsräte und Personalräte bezüglich der besonderen Bedürfnisse von Jugendlichen mit komplexen Förderbedarfen. Motivation der Betriebsräte und Personalräte sich dieser Zielgruppe mit ihren speziellen Herausforderungen zuzuwenden und das Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten für Betriebe, die für Jugendlichen aus dieser Zielgruppe bestehen. | DGB | | Monitoring |
| 83 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Es hat ein Workshop zur Auswertung der Erfahrungen und Ergebnisse von ausgewählten Übergangnetzwerke in Rheinland-Pfalz stattgefunden. | MSAGD | MBWWK | Monitoring |
| 84 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Es ist begonnen worden, Modelle zur Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichsaus anderen Regionen Deutschlands auf übertragbare Impulse hin zu untersuchen. | MSAGD | MBWWK | Monitoring |
| 85 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Der Förderansatz "Fit für den Job" zur Unterstützung von Jugendlichen, die eine intensive Vorbereitung auf die duale Ausbildung benötigen, ist fortgesetzt worden. Der Förderansatz ist in die Entwicklung einer Methode zur stärkeren Koordinierung des Übergangsbereichs eingebunden. | MSAGD | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 86 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Der Förderansatz "Jugendscout" zur Unterstützung von Jugendlichen, die sich nicht mehr in den regulären Unterstützungssystemen befinden, ist fortgeführt worden. | MSAGD | | Monitoring |
| 87 | Ziel 5: Reduzierung und Koordinierung des Übergangsbereichs | | 2015 | Programme der Bundesagentur wie „Ausbildung wird was – Spätstarter gesucht“ werden fortgesetzt. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB HWK IG Metall IHK | Vertiefte Kooperation |
| 88 | Ziel 6: Mehr Hilfe aus einer Hand | 1 | 2015 | Auf Grundlage bereits vorhandener Konzepte wie etwa den Arbeitsbündnissen „Jugend und Beruf“ wird die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit weiterentwickelt und etwaige Betreuungslücken werden identifiziert und ggf. geschlossen. In ausgewählten Regionen sind intensivere Kooperationsstrukturen initiiert worden, die den Jugendlichen rechtskreisübergreifende Hilfe anbieten. Hierbei wird geprüft, inwieweit Schulen einbezogen werden können. | MSAGD | MBWWK BA DGB | Vertiefte Kooperation |
| 89 | Ziel 6: Mehr Hilfe aus einer Hand | 2 | 2015 | Es findet eine Festlegung statt, in wie vielen Regionen bis 2017 solche Kooperationen initiiert werden sollen. | MSAGD | MBWWK BA | Vertiefte Kooperation |
| 90 | Ziel 6: Mehr Hilfe aus einer Hand | 3 | 2017 | In den beschlossenen Regionen sind intensivere Kooperationen zur rechtskreisübergreifenden Hilfe initiiert worden. Dies mündet nach Möglichkeit in der Gründung von Jugendberufsagenturen. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB HWK IHK LFB LWK | Vertiefte Kooperation |
| 91 | Ziel 6: Mehr Hilfe aus einer Hand | 4 | 2017 | Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen sind in die rechtskreisübergreifenden Kooperationen eingebunden. | MSAGD | MBWWK BA | Vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 92 | Ziel 6: Mehr Hilfe aus einer Hand | | 2015 | <p>Der DGB hat die rheinland-pfälzischen Jugendverbänden zu dem Thema "Mehr Hilfe aus einer Hand" informiert und wird die Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter der Jugendverbände in den Jugendhilfeausschüssen dafür sensibilisieren.</p> <p>Der DGB hat die Gewerkschaftsvertreter in den Verwaltungsräten der BA sowie ihre Vertreter in den Jobcenter-Beiräten über die geplanten Maßnahmen informiert und versucht auf diesem Weg die Bildung von Jugendberufsagenturen zu unterstützen.</p> | DGB | | Monitoring |
| 93 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 1 | 2015 | Der Landesausschuss für Berufsbildung (LABB) wird gebeten, ein Konzept zur Erfassung und Reduzierung der Zahl vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge zu erarbeiten. | HWK | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK LFB LVU LWK | Vertiefte Kooperation |
| 94 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 2 | 2015 | Das vom Landesausschuss für Berufsbildung (LABB) erarbeitete Konzept zur Erfassung und Reduzierung der Zahl vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge beinhaltet eine standardisierte Befragung von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben, die einen Ausbildungsvertrag vorzeitig lösen. | HWK | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 95 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 3 | 2015 | Das vom Landesausschuss für Berufsbildung (LABB) erarbeitete Konzept zur Erfassung und Reduzierung der Zahl vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge beinhaltet eine Prüfung, ob und welche Instrumente die Partner zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen einsetzen können. | HWK | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 96 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 4 | 2015 | Der Landesausschuss für Berufsbildung (LABB) wird gebeten, Vorschläge für die Erfassung von Studienabbrüchen zu erarbeiten. | HWK | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 97 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 5 | 2017 | Aufbauend auf dem Konzept des Landesausschuss für Berufsbildung (LABB) zur Erfassung und Reduzierung der Zahl vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge haben die Partner Maßnahmen ergriffen. | HWK | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|--|-----------------------|
| 98 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 6 | 2015 | Es ist sichergestellt, dass die Befragung, die im Konzept des Landesausschusses für Berufsbildung (LABB) zur Erfassung und Reduzierung der Zahl vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge enthalten ist, im Ausbildungsjahr 2015/2016 erstmals durchgeführt werden konnte. | HWK | MBWWK MSAGD BA DEHOGA DGB HWK IHK LFB LVU LWK | Vertiefte Kooperation |
| 99 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 7 | 2017 | Jugendlichen ohne Anschlussperspektive wird eine strukturierte Unterstützung beim Aufbau einer Anschlussperspektive angeboten. | HWK | MBWWK MSAGD MWKEL BA DGB IHK | Vertiefte Kooperation |
| 100 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | 8 | 2017 | Die Vorschläge des Landesausschusses für Berufsbildung (LABB) zur Erfassung von Studienabbrüchen wurden geprüft und gegebenenfalls ist mit deren Umsetzung begonnen worden. | HWK | LVU | Monitoring |
| 101 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | | 2015 | Jährlich werden mindestens acht einwöchige Grundlagenschulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) durchgeführt, damit sie die Auszubildenden besser während ihrer Ausbildung vertreten können und frühzeitig Probleme lösen können. | Ver.di | | Monitoring |
| 102 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | | 2015 | Im Rahmen eines der beiden Themenblöcke im Projekt "SKA +" sollen die sozialen Kompetenzen der Auszubildenden in den Bereichen "Umgang mit Konflikten", "Kommunikation und Teamfähigkeit", "Diskriminierung und Vorurteile" durch Projekttagge geschult werden. Geplant sind 30 Module in 2015. (Finanzierung ist noch zu klären). | DGB | | Monitoring |
| 103 | Ziel 7: Studien- und Ausbildungsabbrüche reduzieren | | 2015 | Die Partner prüfen, ob sie verstärkt Instrumente zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen einsetzen. Instrumente wie Praelab werden dabei berücksichtigt. | HWK | MBWWK MWKEL BA IHK | Vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|-------------------|-----------------------|
| 104 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 1 | 2015 | <i>Allgemeiner Indikator: Der Anteil beruflich qualifizierter Studierender gegenüber dem Ausgangswert 2010 (0,79%) hat sich verdoppelt. Der Anteil beruflich qualifizierter Studienanfängerinnen und -anfänger hat sich gegenüber dem Ausgangswert 2010 (1,1%) verdreifacht.</i> | | | |
| 105 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 2 | 2015 | Durch geeignete Informationsmaßnahmen (z.B. Veranstaltungen, Broschüren, Internetportale für beruflich Qualifizierte) ist der Bekanntheitsgrad der Zugangsregelungen für beruflich Qualifizierte weiter erhöht worden. | MBWWK | IHK HWK | Monitoring |
| 106 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 3 | 2015 | <p>Der Modellversuch zum Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte, in dessen Rahmen auf die bestehende zweijährige Berufserfahrung als Zugangsvoraussetzung verzichtet wird, ist abgeschlossen. Ausgehend hiervon wird geprüft, ob und ggf. unter welchen Rahmenbedingungen auf die Berufserfahrung als Zugangsvoraussetzung verzichtet werden kann und welche Rückwirkungen sich damit auf den Berufsschulunterricht ergeben.</p> <p>Der wissenschaftliche Abschlussbericht des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest ist bis Ende 2014 vorgelegt worden und wurde gemeinsam mit den Hochschulen und Kammern bewertet.</p> <p>Ausgehend von den Ergebnissen des Modellversuchs und der gemeinsamen Bewertung hat die Landesregierung geprüft, ob und ggf. unter welchen Rahmenbedingungen zukünftig auf die Berufserfahrung als Zugangsvoraussetzung für beruflich Qualifizierte verzichtet werden kann. Dabei wurden die aktuellen Empfehlungen des Wissenschaftsrates berücksichtigt.</p> | MBWWK | DGB IHK HWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|-------------------|-----------------------|
| 107 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 4 | 2015 | Die im Rahmen von individuellen Anerkennungsverfahren von den Hochschulen regelmäßig anerkannten Kenntnisse und Qualifikationen sollen auf geeignete Weise sichtbar und transparent gemacht werden | MBWWK | MBWWK | Monitoring |
| 108 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 5 | 2015 | Die Kammern haben ihre Anerkennungsverfahren und ihre Angebote zur Vermittlung von Studienabbrechern in die berufliche Aus- oder Fortbildung veröffentlicht. | IHK | HWK LWK LFB | Monitoring |
| 109 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 6 | 2017 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Zahl und der Anteil der beruflich qualifizierten Studienanfängerinnen und -anfänger sowie der beruflich qualifizierten Studierenden hat sich gegenüber 2015 noch einmal erhöht bzw. auf einem hohen Niveau stabilisiert.</i> | | | |
| 110 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 7 | 2017 | Die Landesregierung unterstützt die Hochschulen dabei, die Rahmenbedingungen für beruflich Qualifizierte weiter zu verbessern und trägt so dazu bei, die Voraussetzungen für weitere Öffnungsschritte zu schaffen. | MBWWK | | Monitoring |
| 111 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 8 | 2017 | Die Zahl der Studiengänge, für die pauschale Anerkennungsvereinbarungen zwischen Hochschulen und zuständigen Stellen der beruflichen Bildung abgeschlossen wurden sowie berufsbegleitend studierbar sind, ist erhöht worden. | MBWWK | HWK IHK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|-------------------------------------|-----------------------|
| 112 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | 9 | 2017 | Die Landesregierung unterstützt die Hochschulen dabei, sich an entsprechenden Netzwerken mit anderen Beratungsstellen zu beteiligen, um Studienabbrecherinnen und –abbrecher zu unterstützen. | MBWWK | HWK IHK | Monitoring |
| 113 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | | 2015 | Das Informationsportal www.studium-ohne-abitur-rlp.de ist inhaltlich weiterentwickelt worden. Das Informationsportal ist u.a. durch Verlinkung mit den Internetseiten der Hochschulen und mit anderen geeigneten Informationsportalen weiter bekannt gemacht worden. Im Rahmen der Kampagne "Nach vorne führen viele Wege" informieren alle Partner weiterhin über die Möglichkeit des Studiums ohne Abitur in Rheinland-Pfalz. Die Hochschulen informieren auf ihren Internetseiten und im Rahmen geeigneter Veranstaltungen über die Möglichkeiten des Hochschulzugangs ohne Abitur. | MBWWK | MWKEL | Monitoring |
| 114 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | | 2015 | Die Kammern haben bis Ende 2014 geprüft, wie den Absolventen beruflicher Aus- und Weiterbildung ein Nachweis zum Hochschulzugang ausgestellt werden kann, aus dem die Endnote bis auf eine Stelle nach dem Komma hervorgeht | IHK | MBWWK MWKEL HWK LFB LWK | Monitoring |
| 115 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | | 2017 | Das Land fördert den Abschluss pauschaler Anerkennungsvereinbarungen in bestehenden oder neu zu entwickelnden berufsbegleitenden Studienangeboten. | MBWWK | DGB HWK IHK LFB LWK | vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 116 | Ziel 8: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessern | | 2017 | Die DGB Hochschulgruppen haben Informationsveranstaltungen an berufsbildenden Schulen zum Thema "Studieren ohne Abitur" durchgeführt. | DGB | | Monitoring |
| 117 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 1 | 2015 | Die Ausbauquote für U3-Kita-Plätze liegt landesweit bei über 41 Prozent. Für einen weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung setzt die Landesregierung die Förderung von Investitionskosten fort. | MIFKJF | | Monitoring |
| 118 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 2 | 2015 | Es bestehen Förderangebote zur Einrichtung von Kindertagespflege in Betrieben. Es werden Anreize für Arbeitgeber gesetzt, betriebsnahe Kinderbetreuungsangebote einzurichten: Im Rahmen der Offensive "Kindertagespflege" bestehen hierzu Förderangebote zur Schaffung von arbeitsplatznahen Betreuungsplätzen durch Lohnkostenzuschüsse für die Kindertagespflegepersonen sowie Information und Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur Entwicklung von Konzepten und passgenauen Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es werden Koordinierungsstellen und Netzwerke zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Betriebe gefördert. Diese informieren Betriebe auch über bestehende Fördermöglichkeiten. | MIFKJF | BA DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK LVU | Monitoring |
| 119 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 3 | 2015 | Die Partner setzen sich dafür ein, dass die Betriebe im Rahmen ihrer Möglichkeiten zusätzliche Betreuungsplätze durch die Offensive „Kindertagespflege“ sowie durch Betriebskindergärten schaffen. | LVU | MIFKJF MBWWK IHK HWK | Monitoring |
| 120 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 4 | 2015 | 67 Prozent der allgemeinbildenden Schulen halten ein qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot vor. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 121 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 5 | 2015 | Die zuständigen Ressorts werben für die Übernahme der Selbstverpflichtung „familienfreundliche Verwaltung“ in ihren nachgeordneten Dienststellen. | MIFKJF | MBWWK MWKEL MSAGD | Monitoring |
| 122 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 5 | 2015 | Die Wirtschafts- und Sozialpartner werben für Selbstverpflichtungen zur Familienfreundlichkeit bei ihren Mitgliedern, die analog oder ähnliche zu der Selbstverpflichtung „familienfreundliche Verwaltung“ der Landesregierung ist. | LVU | BA DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LFB LWK LVU | Monitoring |
| 123 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 6 | 2015 | Das Land stellt mit den Pflegestützpunkten weiterhin ein flächendeckendes und wohnortnahes Angebot der Pflegeberatung sicher. | MSAGD | | Monitoring |
| 124 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 7 | 2015 | Die „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe“ für das Berufsfeld Pflege ist umgesetzt. | MSAGD | | Monitoring |
| 125 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 8 | 2017 | Der Ausbau der U3 Kita-Plätze wird fortgesetzt. Zu diesem Zweck setzt die Landesregierung die Förderung der Investitionskosten für den Kita-Ausbau fort. | MIFKJF | MBWWK IHK HWK | Monitoring |
| 126 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 9 | 2017 | Die Partner setzen sich dafür ein, dass die Betriebe im Rahmen ihrer Möglichkeiten zusätzliche Betreuungsplätze durch die Offensive „Kindertagespflege“ sowie durch Betriebskindergärten schaffen. | LVU | MIFKJF MBWWK IHK HWK | Monitoring |
| 127 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 10 | 2017 | Das Ausbauprogramm zur Ganztagschule in Angebotsform wird bis zum Ende der Legislaturperiode fortgeführt. | MBWWK | | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 128 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 11 | 2017 | Die zuständigen Ressorts werben für die Übernahme der Selbstverpflichtung „familienfreundliche Verwaltung“ in ihren nachgeordneten Dienststellen. | MIFKJF | MBWWK MWKEL MSAGD | Monitoring |
| 129 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 11 | 2017 | Die Wirtschafts- und Sozialpartner werben für Selbstverpflichtungen zur Familienfreundlichkeit bei ihren Mitgliedern, die analog oder ähnliche zu der Selbstverpflichtung „familienfreundliche Verwaltung“ der Landesregierung ist. | LVU | BA DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LFB LWK LVU | Monitoring |
| 130 | Ziel 9: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern | 12 | 2017 | Das Land stellt mit den Pflegestützpunkten weiterhin ein flächendeckendes und wohnortnahes Angebot der Pflegeberatung sicher. | MSAGD | | Monitoring |
| 131 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | 1 | 2015 | Durch gezielte Beratungsangebote werden Frauen aus der Stillen Reserve für den Arbeitsmarkt gewonnen. | MIFKJF | MSAGD MWKEL BA HWK IHK LWK LFB | Monitoring |
| 132 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | 2 | 2015 | Die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter stellen sicher, dass für Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer ein ausreichendes Förderangebot zur Verfügung steht. | BA | MIFKJF MSAGD | Monitoring |
| 133 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | 3 | 2015 | Die Kammern und die BA beraten auch über Möglichkeiten der Teilzeit-Ausbildung. | BA | HWK IHK LFB LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|--|-----------------------|
| 134 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | 4 | 2017 | Durch gezielte Beratungsangebote werden Frauen aus der Stillen Reserve für den Arbeitsmarkt gewonnen. | MIFKJF | MSAGD MWKEL BA HWK IHK LWK LFB | Monitoring |
| 135 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | 5 | 2017 | Eine „Unterstützungskultur“ für berufliche Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger ist in allen arbeitsmarktrelevanten Institutionen etabliert. | MSAGD | BA | Monitoring |
| 136 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | 6 | 2017 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Erwerbsbeteiligung von Frauen ist gegenüber 2014 gestiegen.</i> | | | |
| 137 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | | 2017 | Die Gründe für eine gestiegene Erwerbsbeteiligung von Frauen sind analysiert worden. | BA | MSAGD MWKEL BA DGB HWK IHK LWK LFB LVU | Monitoring |
| 138 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | | 2017 | Es werden Aktionen durchgeführt, die eine Stärkung der Motivation von Berufsrückkehrerinnen für einen Verbleib im Beruf zum Ziel haben, beispielsweise durch die Kampagne "Wer die Besten will, darf auf Frauen nicht verzichten." | IG Metall | DGB | Monitoring |
| 139 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | | 2015 | Aufklärungskampagne über die Auswirkungen von Teilzeitbeschäftigungen. Dies erfolgt in Form von Informationsveranstaltungen und Broschüren. | DGB | IG BCE IG Metall ver.di | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 140 | Ziel 10: Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen | | 2015 | Einführung eines "Tages der betrieblichen Entgeltgleichheit", um in Betrieben und Verwaltungen Entgeltungleichheit zum Thema zu machen und zu informieren. Zusätzlich werden jährlich wiederkehrende öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Equal Pay Day durchgeführt. | DGB | IG BCE IG Metall ver.di | Monitoring |
| 141 | Ziel 11: Steigerung der Erwerbsbeteiligung Älterer | 1 | 2015 | Die Partner prüfen, wie die Beschäftigung älterer arbeitssuchender Fachkräfte gesteigert werden kann. | MSAGD | MWKEL MBWWK BA DEHOGA DGB EHV HWK IHK LFB LVU LWK | vertiefte Kooperation |
| 142 | Ziel 11: Steigerung der Erwerbsbeteiligung Älterer | 2 | 2015 | Es ist geprüft worden, ob eine Auszeichnung für rheinland-pfälzische Unternehmen eingeführt werden soll, die in vorbildhafter Weise ältere Beschäftigte integriert haben. | MSAGD | MWKEL MBWWK BA DGB DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK LVU | Vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 143 | Ziel 11: Steigerung der Erwerbsbeteiligung Älterer | 3 | 2017 | Auf Basis der 2015 erfolgten Prüfung werden Maßnahmen zur Steigerung der Beschäftigung älterer Fachkräfte umgesetzt. | MSAGD | MWKEL MBWWK BA DGB DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK LVU | vertiefte Kooperation |
| 144 | Ziel 11: Steigerung der Erwerbsbeteiligung Älterer | 4 | 2017 | <i>Allgemeiner Indikator: Die Erwerbsbeteiligung Älterer ist gestiegen.</i> | | | |
| 145 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 1 | 2015 | Die Landesregierung wird daraufhin wirken, dass die arbeitsmarktpolitischen Instrumente den festgestellten Bedarfen des Arbeitsmarktes angepasst werden. Vorschläge für eine Reform der Arbeitsmarktpolitischen Instrumente werden in den Bund-Länder-Ausschuss "SGB II, AG Eingliederung" eingebracht, diskutiert und vorangetrieben. Bei Bedarf erfolgen in Abstimmung mit anderen Ländern Arbeits- und Sozialministerkonferenzenanträge (ASMK-Anträge) oder Bundesratsinitiativen. | MSAGD | MIFKJF MBWWK DGB | Monitoring |
| 146 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 2 | 2015 | Es sind branchenbezogene Gespräche geführt worden, um spezifischen Qualifizierungsbedarf zu ermitteln und insgesamt Arbeitskräfteangebot und -nachfrage besser zusammenzubringen. | MSAGD | BA DGB HWK IHK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|---|-----------------------|
| 147 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 3 | 2015 | Programme der Bundesagentur wie „Ausbildung wird was – Spätstarter gesucht“ werden fortgesetzt. | BA | MSAGD DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK LVU | Monitoring |
| 148 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 4 | 2015 | Die Kammern bewerben die Erstausbildung von jungen Erwachsenen intensiver. Hierfür prüfen die Kammern auch, inwieweit ihre Ausbildungsdatenbanken zur Steigerung der Transparenz der Angebote für diese Zielgruppe genutzt werden können. | IHK | BA HWK LFB | Monitoring |
| 149 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 5 | 2015 | Ein Modellversuch zur Nachbetreuung von Arbeitslosen, die eine Ausbildung oder Beschäftigung aufnehmen, ist ausgewertet worden und eine landesweite Umsetzung wird geprüft. Die Unterstützung von Qualifizierungsvorhaben für spezielle Zielgruppen durch Programme des Landes und der BA wurde fortgeführt. | BA | BA | Monitoring |
| 150 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 6 | 2017 | Das Land, die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter setzen gemeinsam die Qualifizierungsoffensive für die Altersgruppe der ungelernten 25-35 Jährigen fort. Der Erwerb eines Berufsabschlusses oder zumindest einer Teilqualifikation steht im Vordergrund der Bemühungen. Bis 2015 streben Agenturen für Arbeit und Jobcenter eine deutliche Steigerung der Einmündungen dieser Altersgruppe in eine abschlussorientierte Qualifizierung oder Erstausbildung an. | BA | MSAGD DEHOGA EHV HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 151 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 7 | 2017 | Die Initiative der Kammern zur Erstausbildung von Erwachsenen ist evaluiert worden und wird weiterentwickelt. | HWK | IHK | Monitoring |
| 152 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 8 | 2017 | Die Kammern unterstützen die Betriebe mit ihren Datenbanken und weiteren Maßnahmen bei der Werbung von Erwachsenen für die berufliche Qualifizierung. | HWK | IHK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 153 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 9 | 2017 | Die Unterstützung von Qualifizierungsvorhaben für spezielle Zielgruppen durch Programme des Landes und der BA wurde fortgeführt. | BA | MSAGD MWKEL | Monitoring |
| 154 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | 10 | 2017 | Die Aktivitäten, die das Nachholen von Grundbildung und Schulabschlüssen ermöglichen, wurden rheinland-pfalzweit bedarfsgerecht weitergeführt. Fortsetzung und ggf. Ausbau der Aktivitäten im Rahmen der rheinland-pfälzischen Initiative für Alphabetisierung und Grundbildung Weiterführung der Förderung von Vorbereitungskursen auf das Nachholen von Schulabschlüssen Weiterführung und ggf. Ausbau von Grundbildungsangeboten für Erwachsene Weiterführung und ggf. Ausbau von Maßnahmen zur Sensibilisierung, zur Vernetzung der Akteure im Bereich Grundbildung Weiterentwicklung des rheinland-pfälzischen Alpha-Portals / www.alpha.rlp.de | MBWWK | MSAGD | Monitoring |
| 155 | Ziel 12: Anzahl der erwerbslosen Menschen reduzieren | | 2015 | Landesprogramme zur Vorqualifizierung für Ausbildung werden fortgesetzt. | MSAGD | BA | Monitoring |
| 156 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 1 | 2015 | Die Partner haben ein Konzept für Unterstützungsangebote für zuwanderungswillige Fachkräfte erarbeitet. Es soll dazu auch eine Prüfung des Angebots an Formularen und Informationsmaterial in verschiedenen Fremdsprachen erfolgen. | IHK | MSAGD MWKEL MIFKJF BA DEHOGA HWK IG Metall LVU | vertiefte Kooperation |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 157 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 2 | 2015 | Ansätze zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte werden unter Berücksichtigung auch von Programmen und Daten der BA analysiert und es werden Erfolgsfaktoren herausgearbeitet. | MSAGD | MWKEL BA HWK IHK LFB LVU LWK | Monitoring |
| 158 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 3 | 2015 | Ausländerbehörden führen Prozesse zur Serviceorientierung und interkulturellen Öffnung durch. Ein Instrumentarium für die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Prozessen zur interkulturellen Öffnung in Ausländerbehörden wurde entwickelt. Dies beinhaltet insbesondere die Erstellung einer Handreichung, Austausch über Best-Practice sowie die Erstellung einer Online-Plattform. Es erfolgt eine Ausweitung der kommunalen Organisationsentwicklung auf weitere Standorte. | MIFKJF | | Monitoring |
| 159 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 4 | 2015 | Zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz von Mitarbeitenden in der öffentlichen Verwaltung werden Schulungsmaßnahmen in Aus-, Fort- und Weiterbildung angeboten. | MIFKJF | | Monitoring |
| 160 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 5 | 2015 | Zur Anerkennung ausländischer beruflicher Qualifikationen existieren zentrale Anlaufstelle, die vor allem die Identifizierung der weiteren zuständigen Stelle erleichtert. | MWKEL | MSAGD MIFKJF MBWWK BA HWK IHK | vertiefte Kooperation |
| 161 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 6 | 2015 | Die im Integrationskonzept der Landesregierung „Integration, Anerkennung und Teilhabe – Leben gemeinsam gestalten“ formulierten Ansätze und Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt. Dies gilt insbesondere für die Handlungsfelder „Bildung“ und „Berufsausbildung und Arbeitsmarkt“ | MIFKJF | MSAGD MWKEL MBWWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|--|-----------------------|
| 162 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 7 | 2015 | Bedarfsorientierte Sprachkurse für Flüchtlinge werden landesweit zur Verfügung gestellt, um sie besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. | MIFKJF | | Monitoring |
| 163 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 8 | 2017 | Die Partner haben damit begonnen, das Konzept für Unterstützungsangebote für Zuwanderungswillige umzusetzen. | MSAGD | MSAGD MWKEL MIFKJF BA DEHOGA HWK IG Metall | vertiefte Kooperation |
| 164 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 9 | 2017 | Die Landesregierung hat im Zuwanderungs- und Integrationsbericht über umgesetzte Maßnahmen Bericht erstattet. | MIFKJF | MSAGD MWKEL MBWWK | Monitoring |
| 165 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 10 | 2017 | Alle zuständigen Stellen haben den Anerkennungsverfahrensablauf in ihrem Zuständigkeitsbereich optimiert. | MWKEL | MSAGD MIFKJF MBWWK BA HWK IHK | Monitoring |
| 166 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 11 | 2017 | Die Partner haben überprüft, wie im Anschluss der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen der Nachqualifizierungsbedarf gedeckt werden kann. | MWKEL | MSAGD MIFKJF MBWWK BA HWK IHK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|--|--------------|-------------------------|-----------------------|
| 167 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 12 | 2017 | Die im Integrationskonzept der Landesregierung „Integration, Anerkennung und Teilhabe – Leben gemeinsam gestalten“ formulierten Ansätze und Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt. Dies gilt insbesondere für die Handlungsfelder „Bildung“ und „Berufsausbildung und Arbeitsmarkt“. | MIFKJF | MSAGD MWKEL MBWWK | Monitoring |
| 168 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 13 | 2017 | Zur Stärkung der Interkulturellen Kompetenz von Mitarbeitenden in der öffentlichen Verwaltung werden Schulungsmaßnahmen in Aus-, Fort- und Weiterbildung angeboten. | MIFKJF | | Monitoring |
| 169 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 14 | 2017 | Prozesse hin zu Serviceorientierung und interkultureller Öffnung der Ausländerbehörden werden fortgesetzt. Es erfolgt eine Ausweitung der kommunalen Organisationsentwicklung auf weitere Standorte. | MIFKJF | | Monitoring |
| 170 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | 15 | 2017 | Bedarfsorientierte Sprachkurse für Flüchtlinge werden landesweit zur Verfügung gestellt, um sie besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. | MIFKJF | | Monitoring |
| 171 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | | 2015 | Einer der beiden Themenblöcke des Projekts "SKA +" (Projekt Soziale Kompetenzen in der Ausbildung) hat eine diskriminierungsfreie Gesellschaft zum Ziel und vermittelt einen offenen und menschenfreundlichen Umgang unabhängig von Nationalität, Religion, zugeschriebener Herkunft oder anderen Merkmalen. Es werden dazu insgesamt 30 Projektstage mit unterschiedlichen Berufsschulklassen durchgeführt. (Finanzierung ist noch zu klären) | DGB | MIFKJF | Monitoring |
| 172 | Ziel 13: Erleichterung des Zuzugs von Fachkräften und Etablierung einer Willkommenskultur | | 2017 | Informationsmaterial für Arbeiterinnen und Arbeiter aus Rumänien und Bulgarien inklusive einer Übersetzung bezüglich der für sie relevanten arbeitsrechtlichen Regelungen ist erarbeitet worden. | DGB | MIFKJF | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 173 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 1 | 2015 | <p>Es ist eine Prüfung erfolgt, ob das Weiterbildungsportal RLP so weiterentwickelt werden kann, dass mehr Arbeitgeber und Beschäftigte dieses nutzen. Dabei ist auch geprüft worden, inwieweit bislang unerfüllte Weiterbildungswünsche über das Portal geäußert werden können.</p> <p>Es ist eine Prüfung erfolgt, inwieweit Themen und Informationen, die insbesondere für Arbeitgeber und Arbeitnehmer von Interesse sind, ausgebaut werden können.</p> | MBWWK | MSAGD MWKEL DGB HWK IHK | Monitoring |
| 174 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 2 | 2015 | <p>Es ist geprüft worden, in welcher Form eine stärkere gemeinsame Vermarktung des Weiterbildungsportals möglich ist.</p> <p>Auf der Basis der erfolgten Prüfung erfolgt ggf. eine Konzeptentwicklung mit den Partnern und weiteren Akteuren zur gemeinsamen Vermarktung des Portals.</p> | MBWWK | MSAGD MWKEL DGB HWK IHK | Monitoring |
| 175 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 3 | 2015 | Mit weiteren, nicht kommerziellen Weiterbildungsportalen – insbesondere auch der Hochschulen – ist eine Zusammenarbeit geprüft worden. Die gegenseitige Verlinkung mit den Angeboten der BA („Kursnet“) ist ebenfalls geprüft worden. | MBWWK | MSAGD MWKEL BA DGB HWK IHK | Monitoring |
| 176 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 4 | 2015 | Die Partner haben geprüft, wie bestehende Programme (z.B. "WeGebAU") stärker beworben werden können. | BA | MBWWK MSAGD MWKEL DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|---|-----------------------|
| 177 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 5 | 2015 | Unternehmen und Beschäftigte werden im Rahmen des Ansatzes „Zukunftsfähige Arbeit“ für das Thema Weiterbildung sensibilisiert und unterstützt. In mindestens zwei Regionen sind entsprechende Foren initiiert worden. | MSAGD | MBWWK MWKEL DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 178 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 6 | 2015 | Es ist geprüft worden, in welcher Form Arbeitsgeberorganisationen, die Kammern und die Gewerkschaften am wirkungsvollsten bei ihren Mitgliedern für eine höhere Weiterbildungsbeteiligung werben können. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 179 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 7 | 2015 | Die Partner prüfen, ob und wie die Beteiligung an Weiterbildungsmaßnahmen gemessen werden kann. | MSAGD | MBWWK MSAGD MWKEL BA HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 180 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 8 | 2017 | Die 2015 abgeschlossenen Prüfaufträge zur Weiterentwicklung des Weiterbildungsportals RLP sind in ein Umsetzungskonzept gemündet. | MBWWK | MSAGD MWKEL DGB HWK IHK | Monitoring |
| 181 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 9 | 2017 | Unternehmen und Beschäftigte werden im Rahmen des Ansatzes „Zukunftsfähige Arbeit“ für das Thema Weiterbildung sensibilisiert und unterstützt. In mindestens fünf Regionen sind entsprechende Foren initiiert worden. | MSAGD | MWKEL DGB | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|---|-----------------------|
| 182 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 10 | 2017 | Arbeitgeberorganisationen, die Kammern und die Gewerkschaften werben bei ihren Mitgliedern für eine höhere Weiterbildungsbeteiligung. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 183 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 11 | 2017 | Die Partner haben geprüft, wie über die im Rahmen des Ziels 14 konkret benannten Vorhaben hinaus die Weiterbildungsbeteiligung gesteigert werden kann. | MSAGD | MBWWK MSAGD MWKEL BA HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 184 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | 12 | 2017 | Es ist geprüft worden, inwieweit durch geeignete Informationsaktionen die Inanspruchnahme der Bildungsfreistellung weiter gesteigert werden kann. | MBWWK | MBWWK MWKEL DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 185 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | | 2017 | Es wird geprüft, welche Möglichkeiten im Rahmen der Initiative "weiter bilden" bestehen, um mit der Zielgruppe der Geringqualifizierten und Angelernte Weiterbildungsmaßnahmen durchzuführen. | DGB | IG Metall | Monitoring |
| 186 | Ziel 14: Weiterbildungsbeteiligung erhöhen | | 2017 | Im Rahmen der Initiative "weiter bilden" ist ein Konzept zur Ausbildung von Lernmentoren entwickelt worden, die die Weiterbildungskurs in den Unternehmen dauerhaft fördern und unterstützen sollen. | DGB | IG BCE IG Metall ver.di | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|---|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 187 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 1 | 2015 | Es ist eine Bestandsanalyse erfolgt, welche Institutionen in Rheinland-Pfalz zum Thema „Weiterbildung“ beraten. | MWKEL | MBWWK BA DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 188 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 2 | 2015 | Es hat eine Analyse bestehender Fördermöglichkeiten stattgefunden. Eine Aufbereitung der Fördermöglichkeiten mit dem Ziel einer stärkeren Transparenz der Angebote ist in Arbeit. Dabei werden auch mögliche Lücken in der Förderung identifiziert. | MSAGD | MBWWK MWKEL BA DGB IHK HWK | Monitoring |
| 189 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 3 | 2015 | Ein Konzept zur Koordination der Weiterbildungsberatung ist in Arbeit. | MWKEL | MBWWK DGB HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 190 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 4 | 2015 | Die Förderung von Weiterbildungen über den "Qualischeck" ist fortgesetzt worden. | MSAGD | | Monitoring |
| 191 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 5 | 2017 | Die Integration aller Fördermöglichkeiten in das Weiterbildungsportal RLP ist erfolgt. Dabei sind Weiterbildungsangebote möglichst mit einem Hinweis auf ihre Förderfähigkeit verknüpft. | MBWWK | MSAGD MWKEL BA DGB IHK HWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|---|-----------------------|
| 192 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 6 | 2017 | Es ist geprüft worden, inwieweit identifizierte Lücken in der Förderung von Weiterbildung geschlossen werden können. | MSAGD | MBWWK MWKEL DGB HWK IHK | Monitoring |
| 193 | Ziel 15: Weiterbildungsberatung und -förderung optimieren | 7 | 2017 | Die Förderung von Weiterbildungen über den "Qualischeck" ist fortgesetzt worden. | MSAGD | | Monitoring |
| 194 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 1 | 2015 | Es wird ein Konzept zur gemeinsamen „Vermarktung“ der Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagements entwickelt. | MSAGD | MBWWK MWKEL DGB HWK IHK LFB LWK | vertiefte Kooperation |
| 195 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 2 | 2015 | Die Kammern haben ihr Fortbildungsangebot um Schulungen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) ergänzt, um in diesen über dessen betriebswirtschaftlichen Nutzen sowie über die Vorgehensweise zu dessen Einführung in Betrieben aufzuklären. Die HWK integrieren die Thematik Weiterbildungen und erweitern ihre Beratungsleistungen. | HWK | MSAGD MWKEL DGB | Monitoring |
| 196 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 3 | 2015 | Die Kammern haben für ihre Mitgliedsunternehmen betriebsspezifische Angebote zur Demografieberatung etabliert bzw. weiterentwickelt. Die Betriebe werden entsprechend beraten und Konzepte dazu werden vorgestellt. | IHK | HWK LWK LFB | Monitoring |
| 197 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 4 | 2015 | Unternehmen und Beschäftigte werden im Rahmen des Ansatzes „Zukunftsfähige Arbeit“ für Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements sensibilisiert und unterstützt. In mindestens zwei Regionen sind entsprechende Foren initiiert worden. | MSAGD | MWKEL | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 198 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 5 | 2015 | Es ist geprüft worden, wie die Regelungen des Arbeitsschutzes, insbesondere die Vorgaben zur Gefährdungsbeurteilung, besser umgesetzt werden können. | MSAGD | MWKEL DGB IHK HWK | Monitoring |
| 199 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 6 | 2015 | Die Partner prüfen, ob und wie der Anteil von Betrieben, die ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) installiert haben, gesteigert werden kann. | MSAGD | MWKEL DEHOGA EHV HWK IHK LFB LWK | Monitoring |
| 200 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 7 | 2015 | Die Qualifikation der Beschäftigten im sozialen, medizinischen und technischen Arbeitsschutz wird gestärkt. | MSAGD | MWKEL DGB HWK IHK LVU | Monitoring |
| 201 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 8 | 2017 | Das 2015 beschlossene gemeinsame Konzept zur gemeinsamen „Vermarktung“ der Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagements befindet sich in der Umsetzung. | MSAGD | MBWWK MWKEL DGB HWK IHK LFB LVU LWK | vertiefte Kooperation |
| 202 | Ziel 16: Gesundheitsmanagement als selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt | 9 | 2017 | Unternehmen und Beschäftigte werden im Rahmen des Ansatzes „Zukunftsfähige Arbeit“ für Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements sensibilisiert und unterstützt. In mindestens fünf Regionen sind entsprechende Foren initiiert worden. | MSAGD | MWKEL | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 203 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | 1 | 2015 | Die Partner prüfen ergebnisoffen, welche Möglichkeiten bestehen, um gemeinsam die Folgen des demografischen Wandels zu gestalten. | MSAGD | MWKEL DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LVU LWK | vertiefte Kooperation |
| 204 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | 2 | 2015 | Zwischen den Partnern ist ein regelmäßiger Erfahrungs- und Wissensaustausch etabliert worden. | MSAGD | MWKEL BA DEHOGA DGB EHV HWK IHK IG BCE IG Metall LVU LWK ver.di | vertiefte Kooperation |
| 205 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | 3 | 2015 | Es ist geprüft worden, wie das Thema „Demografie“ in Rheinland-Pfalz vorangetrieben werden kann, zum Beispiel durch Einführung eines Demografiesiegels für Unternehmen. | MSAGD | MWKEL DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LVU LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|---|--------------|--|-----------------------|
| 206 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | 4 | 2015 | Die Partner sensibilisieren und unterstützen die betrieblichen Akteure bei demografiefesten Personalstrategien. | MSAGD | MWKEL DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LVU LWK | Monitoring |
| 207 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | 5 | 2017 | Der Prüfauftrag, der die Möglichkeiten eines gemeinsamen Gestaltens der Folgen des demografischen Wandels behandelte, wurde abgeschlossen und die Ergebnisse wurden präsentiert | MSAGD | MWKEL DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LVU LWK | Monitoring |
| 208 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | 6 | 2017 | Basierend auf der 2015 erfolgten Prüfung, wie das Thema „Demografie“ in Rheinland-Pfalz vorangetrieben werden kann, sind entsprechende Umsetzungsschritte eingeleitet worden. | MSAGD | MWKEL DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LVU LWK | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|--|-----------------------|
| 209 | Ziel 17: Die Partner gestalten den demografischen Wandel gemeinsam | | 2017 | Soweit die entsprechende Prüfung positiv ausfiel, ist für Rheinland-Pfalz ein Demografie-Unternehmenssiegel eingeführt worden. | MSAGD | MWKEL DEHOGA DGB EHV HWK IG Metall IHK LVU LWK | Monitoring |
| 210 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 1 | 2015 | <p>Austauschplattformen für Unternehmen und Regionalvertreter wurden geschaffen, um die regionalen Rahmenbedingungen zu erfassen und zu verbessern.</p> <p>Im Rahmen des Projektes "Lebensphasenorientierte Personalpolitik 3.0" ist im Jahr 2014 die Bestandsaufnahme bestehender Aktivitäten zur Steigerung der regionalen Attraktivität für Fachkräfte in den Kammerbezirken sowie die anschließende Bildung regionaler Bündnisse erfolgt.</p> <p>Nach der Etablierung dieser Regionalbündnisse haben 2015 regelmäßige, von diesem Projekt betreute bzw. moderierte Netzwerktreffen stattgefunden mit der Zielsetzung, Aktivitäten zur Verbesserung der Attraktivität der Regionen für Fachkräfte zusammenzuführen.</p> | MWKEL | DGB HWK IHK | Monitoring |
| 211 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 2 | 2015 | <p>Es wurden im Rahmen dieses Projektes Grundlagen erarbeitet, um Unternehmen in der Öffentlichkeit herauszuheben, die sich in vorbildlicher, innovativer Weise um Fachkräftesicherung bemühen und bereits Strategien entwickelt haben, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.</p> <p>Es sind Regionalbündnisse zur Fachkräftesicherung aufgebaut worden, über die Unternehmen aus der jeweiligen Region identifiziert werden, die eine vorbildliche Personal- und Unternehmenspolitik betreiben.</p> | MWKEL | DGB HWK IHK LVU | Monitoring |

| Nr. | Ziel | Vorhaben | Zeithorizont | Maßnahme / Ziel | Federführung | Operative Partner | Kooperationsverfahren |
|-----|--|----------|--------------|--|--------------|-------------------|-----------------------|
| 212 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 3 | 2015 | Die Kammern geben ergänzend zu den Erfahrungen aus ihren eigenen einschlägigen Projekten auch die Erkenntnisse über die praktische Umsetzung der Lebensphasenorientierten Personalpolitik im Rahmen der Beratung ihrer Mitglieder weiter. | HWK | MWKEL IHK | Monitoring |
| 213 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 4 | 2015 | Erste Unternehmen bzw. Betriebe wurden für die von ihnen praktizierte Arbeitgeberattraktivität ausgezeichnet. In den Jahren 2014 und 2015 ist jeweils eine Auszeichnung für innovative Arbeitgeber vergeben worden. | MWKEL | DGB HWK IHK | Monitoring |
| 214 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 5 | 2017 | Es gibt Plattformen und Netzwerke, die den Austausch auf regionaler Ebene erleichtern. Im Rahmen des Projektes "Lebensphasenorientierte Personalpolitik 3.0" sind Regionalbündnisse zur Fachkräftesicherung aufgebaut worden. | MWKEL | DGB HWK IHK | Monitoring |
| 215 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 6 | 2017 | In mindestens einer Modellregion wurde ein strukturierter Diskussionsprozess "Arbeitgeber-Fachkräfte-Region" initiiert. Aus mindestens einem Regionalbündnis ist im Rahmen des Projektes "Lebensphasenorientierte Personalpolitik 3.0" ein strukturierter und auf Dauer angelegter Diskussionsprozess entwickelt worden. | MWKEL | HWK IHK | Monitoring |
| 216 | Ziel 18: Attraktivität von Unternehmen für Fachkräfte steigern | 7 | 2017 | Eine jährlich zunehmende Zahl von Unternehmen wurde durch abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit mit dem Projekt "Lebensphasenorientierte Personalpolitik" und den flankierenden einschlägigen Projekten vertraut gemacht. Dadurch hat die Arbeitgeberattraktivität an Bedeutung gewonnen. Im Rahmen des Projekts "Handwerk attraktiv" sind kleine und mittlere Handwerksunternehmen für die Fachkräftestrategie sensibilisiert und im Hinblick auf die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität von den Handwerkskammern beraten worden. Hierbei wurden insbesondere die Themen "Gender und Diversity" sowie "Arbeitgebermarke" als wichtige Bausteine für die Arbeitgeberattraktivität in den Vordergrund gestellt. | MWKEL | HWK IHK | Monitoring |

Abkürzungen der Partner

MSAGD Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

MBWWK Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

MWKEL Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

MIFKJF Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

BA Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit

DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband

DGB Deutscher Gewerkschaftsbund

EHV Einzelhandelsverband

HWK Handwerkskammern

IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

IG Metall Industriegewerkschaft Metall

IHK Industrie- und Handelskammern

LFB Landesverband der Freien Berufe

LWK Landwirtschaftskammer

LVU Landesvereinigung Unternehmerverbände

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft